

## Literatur

*Reiner Jansen*, Munzach, Frenkendorf, Füllinsdorf, Geschichte einer Kirchgemeinde, Frenkendorf-Füllinsdorf, Reformierte Kirchenpflege, 1976, 64 S., Abb., brosch. Fr. 8.—

In einer knappen Broschüre schildert Reiner Jansen die Geschichte der heutigen reformierten Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf BL. Die Darstellung beginnt mit einem Rückblick auf die frühmittelalterliche Entstehung von Kirche und Dorf Munzach im Bereich des ehemaligen römischen Gutshofs Monciacum. Das alemannische Dorf bestand nur bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts, die Kirche jedoch diente den beiden benachbarten Dörfern Frenkendorf und Füllinsdorf bis weit über die Reformationszeit hinaus. Die vorreformatorische Geschichte der Kirchgemeinde ist quellenmäßig nur spärlich belegt und wird daher sehr kurz behandelt. In den Abschnitten über das 16. Jahrhundert weitet sich die Darstellung etwas aus; im Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung der Reformation auf der Basler Landschaft treten einige personengeschichtliche Einzelheiten ans Licht, die nicht ohne Interesse sind. Besonders aufschlußreich sind die Hinweise auf das durch Pfarrer Wolfgang Fries im Jahre 1542 angelegte Kirchenbuch, das neben den normalen Verzeichnissen zahlreiche chronikalische Abschnitte enthält. Diese Eintragungen beziehen sich hauptsächlich auf Vorkommnisse des täglichen Lebens, Witterung, Klima, Ernten, Epidemien usw., und dürften eine nähere struktur- und sozialgeschichtliche Analyse sehr wohl lohnen. Die spätere Geschichte der reformierten Kirchgemeinde wird hauptsächlich auf der Basis der Pfarrerbiographien dargestellt. Dazu kommen einige Exkurse über den Bau der neuen Kirchen und andere gemeinschaftliche Aktivitäten, aber der Hintergrund der größeren Zusammenhänge erfährt immer weniger Berücksichtigung. Die schweren Erschütterungen der Basler Kantonstrennung, die sich bekanntlich auch auf das Kirchenleben auswirkten, werden nur am Rande erwähnt. Auch erfährt man wenig über die lokalen Konsequenzen kirchenpolitischer und theologischer Auseinandersetzungen. In den Abschnitten über die neueste Zeit begnügt sich der Verfasser mit einer kursorischen Faktenaufzählung. Die Darstellung beschränkt sich bewußt auf die lokalhistorische Einzelentwicklung und bietet dem außenstehenden Leser wohl nur in wenigen Teilen allgemein relevante Informationen. Immerhin darf festgestellt werden, daß sie sehr sorgfältig und zuverlässig dokumentiert ist. *Hans R. Guggisberg*, Basel

*Alfred Vögeli*, Die evangelische Kirchgemeinde Egnach, zum Kirchenjubiläum 1727–1977, Eigenverlag der Evangelischen Kirchgemeinde Egnach, 1977, 261 S., 11 Abb., Textillustrationen.

Der gelehrte Herausgeber und Kommentator von «Jörg Vögelis Schriften zur Reformation in Konstanz», Dr. theol. h. c. Alfred Vögeli (Frauenfeld) ist gebeten worden, «die Geschichte der Gründung der evangelischen Kirchgemeinde Egnach» zu schreiben. Es zeigte sich aber, daß die Vorgeschichte zum Verständnis der Hauptgeschichte unerläßlich war; so mußte auch jene sowie die Nachgeschichte bis zur Gegenwart dargestellt werden. Der Verfasser verstand es nun, dieses vielschichtige und reiche Material gründlich und klar zu gestalten und auch das Detail ernst zu nehmen. Entstanden ist ein bewegendes Beispiel dafür, wie evangelische Christen in den Gemeinen Herrschaften viele Generationen lang, ohne zu ermüden oder zu ver-